

chen — daß waren denn wirklich Anstalten zum Erzählen, wie Wilhelm und Sophie recht gut wußten, und bald fuhr die Mutter folgendermaßen fort:

#### 4. Die Gefahren der Charakterlosigkeit.

##### Erzählung.

##### 3.

Ferdinand empfand indeß, nach der Art gutmüthiger Naturen, das innigste Mitleid mit dem schuldigen Jugendfreunde, der so tief beschämt einhergeschlich und sich vor keinem Menschen sehen lassen mochte, der selbst den Blicken seiner guten Mutter auswich, weil ihre von so vielen, heiß vergossenen Thränen gerötheten Augen ihn anlagten.

Ferdinand sah ein, daß er nun werde helfen können, wenn er ernstlich mit Fritz redete, und als er so einst Abends vom Comptoir kam und seinen Jugendfreund allein in seinem Zimmer fand, setzte er sich zu demselben, ergriff eine von seinen Händen und sprach mit dem Tone der innigsten Liebe und Theilnahme: »Du hast Kummer, bester Fritz: wollen wir nicht einmal ganz offen über Deine Lage mit einander reden? Sieh, Du kannst